

Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung

Ergebnisse des Vorhabens

Gemeinschaftliche Lebens- und Wirtschaftsweisen und ihre Umweltrelevanz



Akzeptanz 2 - Funktionsträger

Kassel, Februar 2003

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T
Wissenschaftliches Zentrum
für Umweltsystemforschung
Kurt-Wolters-Str. 3
34109 Kassel
+49 561 804 3266
+49 561 804 7266 (Fax)

Bearbeiter:
Karl-Heinz Simon
simon@usf.uni-kassel.de

Auswertung der Befragung der Gemeinderäte und -rätinnen sowie einiger weiterer "Funktionsträger" in der Gemeinde Kaufungen

Vorbemerkung.....	7
1 Fragenliste.....	7
2 Auswertung der Antworten	8
Frage 1: Haben Sie Kontakt zur Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?.....	8
Frage 2: Wodurch ist die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen Ihrer Meinung nach bekannt?..8	
Frage 3: Gibt die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen wichtige Impulse in die Gemeinde?....9	
Frage 4: Trägt die Kommune durch ihre ökologischen Ansprüche, z.B. dadurch, Händler aus der Region zu bevorzugen, zu einer (wirtschaftlichen) Stärkung der Region (z.B. im Lebensmittelbereich) bei?	10
Frage 5: In wie weit unterstützen die ökologischen Ansprüche der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen die Aktivitäten in der Gemeinde bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung, einer Stärkung des Umweltbewusstseins oder der lokalen Agenda 21?	10
Frage 6: Gab es schon problematische Auseinandersetzungen mit der Kommune Niederkaufungen?.....	12
Frage 7: Was für eine Art von Zusammenarbeit könnten Sie sich zwischen der Gemeinde Kaufungen und der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen vorstellen?.....	12
Frage 8: Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?	13
Frage 9: Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen nicht?.....	13
3 Zusammenfassende Einschätzung.....	15

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Häufigkeit der Kontakte zur Kommune.....	8
Abbildung 2: Trägt die Kommune zur Stärkung der Region bei?	10
Abbildung 3: Wird ein Einfluss der Kommune auf Prozesse, z.B. Agenda 21 u.a. in der Gemeinde, gesehen?.....	11
Abbildung 4: Häufigkeit der Konflikte mit der Kommune	12
Abbildung 5: Kritische Einstellung zur Kommune.....	14

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Stichwörter zur Bekanntheit der Kommune in der Gemeinde.....	9
Tabelle 2: Antworthäufigkeiten zur Frage nach Impulsen für die Gemeinde.....	9
Tabelle 3: Stichwörter zu den Impulsen der Kommune in die Gemeinde	9
Tabelle 4: Stichwörter zum Einfluss der Kommune auf die Gemeinde: Ökologie und Nachhaltigkeit	11
Tabelle 5: Nennungen zur tatsächlichen und möglichen Zusammenarbeit zwischen Kommune und Gemeinde	13
Tabelle 6: Positive Aspekte der Kommune.....	13
Tabelle 7: Stichwörter zur Frage Kritik an Kommune	14

Vorbemerkung

Die Umfrage wurde schriftlich in der Zeit von 15. Oktober bis 30. November 2002 durchgeführt. Ein Fragebogen mit 9 Fragen wurde an alle Mitglieder des Gemeindeparlaments sowie an die Gemeindepfarrer und anderen "amtlichen" Personen mit Rückcouvert verschickt (siehe Fragenliste unten). Bei der Erhebung wurde auf die Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen verzichtet, da lediglich Hinweise auf die Verortung der Lebensgemeinschaft in der Gemeinde gewonnen werden sollten, nicht jedoch die unterschiedlichen Einstellungen zur Lebensgemeinschaft "erklärt" werden sollten. Insgesamt standen 60 Personen auf der Versandliste, 16 Rückmeldungen gingen bis Dezember 2002 bei uns ein. Die Rücksendung konnte grundsätzlich anonym erfolgen; sieben Personen haben mit Absenderangabe zurückgeschickt eine Person hat Namen und Adresse auf dem Fragebogen vermerkt. Das Angebot, bezüglich des Projektes oder einzelnen Inhalten des Fragebogens beim Projektteam nachzufragen wurde nicht genutzt.

Trotz des relativ geringen Rücklaufs (26,7 %) wurde nach Diskussion im Projektteam auf den Versuch einer Nacherhebung verzichtet.

1 Fragenliste

Die folgenden neun Fragen wurden den Befragten vorgelegt:

1. Haben Sie Kontakt zur Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?
2. Wodurch ist die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen Ihrer Meinung nach bekannt?
3. Gibt die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen wichtige Impulse in die Gemeinde?
4. Trägt die Kommune durch ihre ökologischen Ansprüche, z.B. dadurch, Händler aus der Region zu bevorzugen, zu einer (wirtschaftlichen) Stärkung der Region (z.B. im Lebensmittelbereich) bei?
5. In wie weit unterstützen die ökologischen Ansprüche der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen die Aktivitäten in der Gemeinde bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung, einer Stärkung des Umweltbewusstseins oder der lokalen Agenda 21?
6. Gab es schon problematische Auseinandersetzungen mit der Kommune Niederkaufungen?
7. Was für eine Art von Zusammenarbeit könnten Sie sich zwischen der Gemeinde Kaufungen und der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen vorstellen?
8. Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?
9. Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen nicht?

2 Auswertung der Antworten

Frage 1: Haben Sie Kontakt zur Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?

Die meisten der Personen, die geantwortet haben, haben öfters Kontakt zur Kommune bzw. schätzen ihren Kontakt sogar als regelmäßig ein (s. Abbildung 1). Aufgrund der späteren Nennungen kann davon ausgegangen werden, dass die "Betriebe" der Kommune sowie das politische Engagement zur Häufigkeit der Kontakte beitragen.

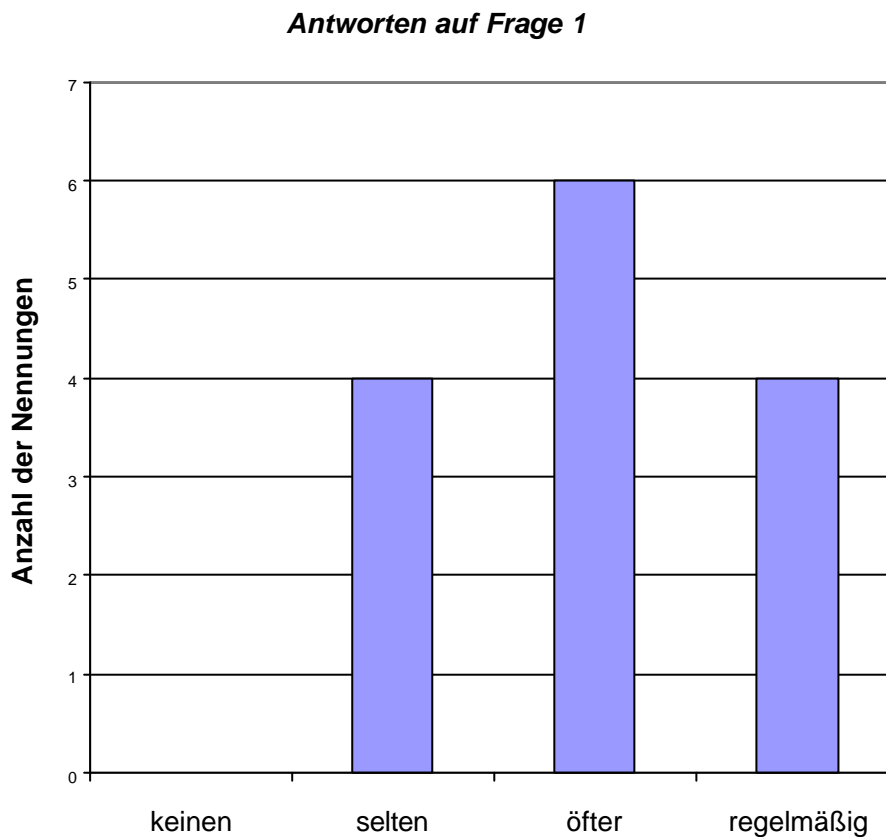


Abbildung 1: Häufigkeit der Kontakte zur Kommune

Frage 2: Wodurch ist die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen Ihrer Meinung nach bekannt?

Von den 16 Rückmeldungen gingen 15 auf diese Frage ein. In der Tabelle 1 sind Gruppen gebildet worden, die die ca. 30 genannten Stichwörter in 7 Gruppen zusammenfassen. Die Antworten zeigen, dass die Kommune hauptsächlich über ihre Angebote für die Bevölkerung (Laden, Gewerbebetriebe, KiTa) bekannt ist; es wird aber von Einzelnen auch auf das "ungewöhnliche" Auftreten der Kommunarden und Kommunardinnen verwiesen.

Tabelle 1: Stichwörter zur Bekanntheit der Kommune in der Gemeinde

Stichwort	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Das Äußere	4	"auffälliges Äußeres"
Das Projekt gemeinschaftlichen Lebens	9	"alternative Lebensform in kommunitärer Besitzstruktur"
Die Angebote	13	"Gemüseladen", "gute Produkte", Kindergarten
Die politische Einmischung	4	"Politische Aktionen"
Die Beispiele umweltbewusster Projekte	5	"Nutzung regenerativer Energien", "ökologischer Landbau"
Die Öffnung	4	"Hoffest"
Die bauliche Präsenz im Ort	1	"Lage mitten im Dorf"

Zudem wird die Wichtigkeit des Hoffestes immer wieder hervorgehoben, wobei offen bleibt, ob die Kontakte bereits vorher bestanden haben und das Hoffest als zusätzliches Angebot der Kontaktpflege genutzt wird.

Frage 3: Gibt die Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen wichtige Impulse in die Gemeinde?

Bezüglich dieser Frage ergab sich doch ein sehr zurückhaltendes Bild in Bezug auf die Möglichkeit der Impulse in die Gemeinde.

Tabelle 2: Antworthäufigkeiten zur Frage nach Impulsen für die Gemeinde

Antwort	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Nein, nicht dass ich wüsste	9	
Ja	6	
Sonstiges	1 (+1)	"Es könnten mehr sein"; "Noch wird sich zu sehr mit sich selbst beschäftigt"

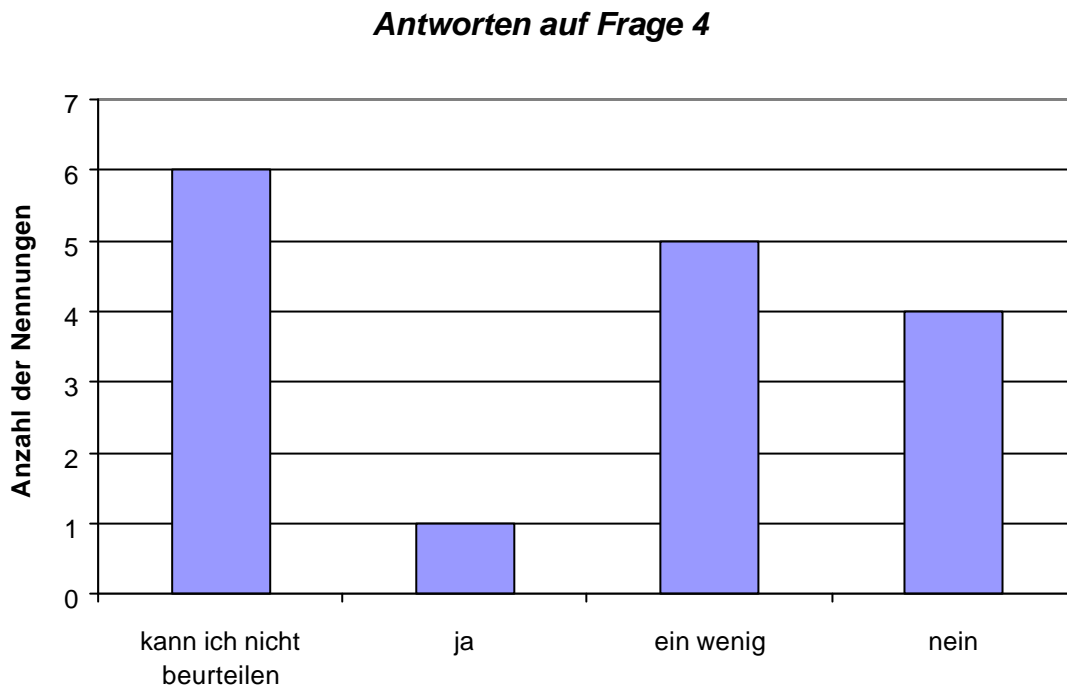
Ähnlich wie bei Frage 2 werden insbesondere die KiTa und der Gemüseladen genannt, auf die politische Einmischung verwiesen und als Beispiel die baulichen Veränderungen (nach ökologischen Gesichtspunkten durchgeführt) vermerkt. Bei zwei Antwortgebern wird angemerkt, dass eine stärkere Einmischung wünschenswert wäre.

Tabelle 3: Stichwörter zu den Impulsen der Kommune in die Gemeinde

	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Das Projekt gemeinschaftlichen Lebens	3	"Leben in der Wohngemeinschaft"
Die Angebote	3	"Gemüseladen"
Die politische Einmischung	3	"Initiative mit der Grün-Linken-Liste zur Verbesserung des Fahrradverkehrs"
Die Öffnung	3	"Sommerfest"
Die Präsenz in der Gemeinde	2	"Gestaltung baulicher Dinge"

Frage 4: Trägt die Kommune durch ihre ökologischen Ansprüche, z.B. dadurch, Händler aus der Region zu bevorzugen, zu einer (wirtschaftlichen) Stärkung der Region (z.B. im Lebensmittelbereich) bei?

Abbildung 2: Trägt die Kommune zur Stärkung der Region bei?



Die Auswertung der Antworten auf Frage 4 ergibt, dass lediglich ein Antwortgeber klar davon ausgeht, dass das Agieren der Kommune zur wirtschaftlichen Stärkung der Region beiträgt, fünf Antwortgebern scheint durchaus eine geringe positive Auswirkung durch die Kommune gegeben zu sein. Die überwiegende Anzahl meint, dies nicht beurteilen zu können (6 Nennungen) oder geht davon aus, dass dies nicht der Fall ist (4 Nennungen).

Frage 5: In wie weit unterstützen die ökologischen Ansprüche der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen die Aktivitäten in der Gemeinde bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung, einer Stärkung des Umweltbewusstseins oder der lokalen Agenda 21?

Ingesamt wird eher wenig Einfluss gesehen, wobei zum einen angenommen wird, dass von Seiten der Gemeinde wenig Offenheit besteht, sich überhaupt um die genannten Fragestellungen zu kümmern, zum anderen aber auch der Kommune die Fähigkeit abgesprochen wird, sich hinreichend wirksam einzumischen.

Abbildung 3: Wird ein Einfluss der Kommune auf Prozesse, z.B. Agenda 21 u.a. in der Gemeinde, gesehen?

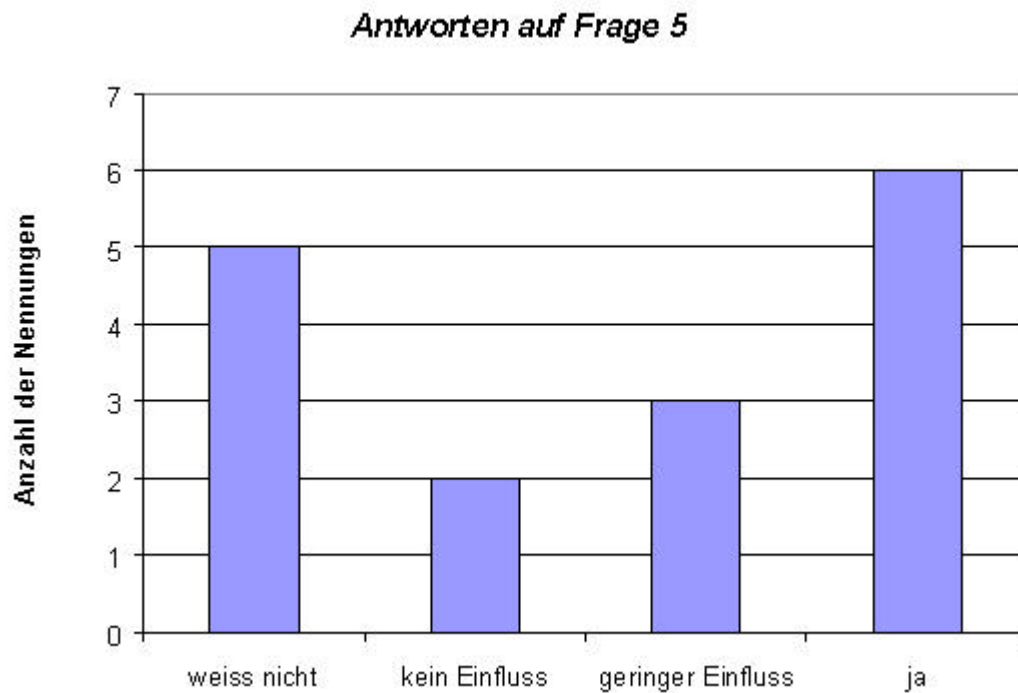
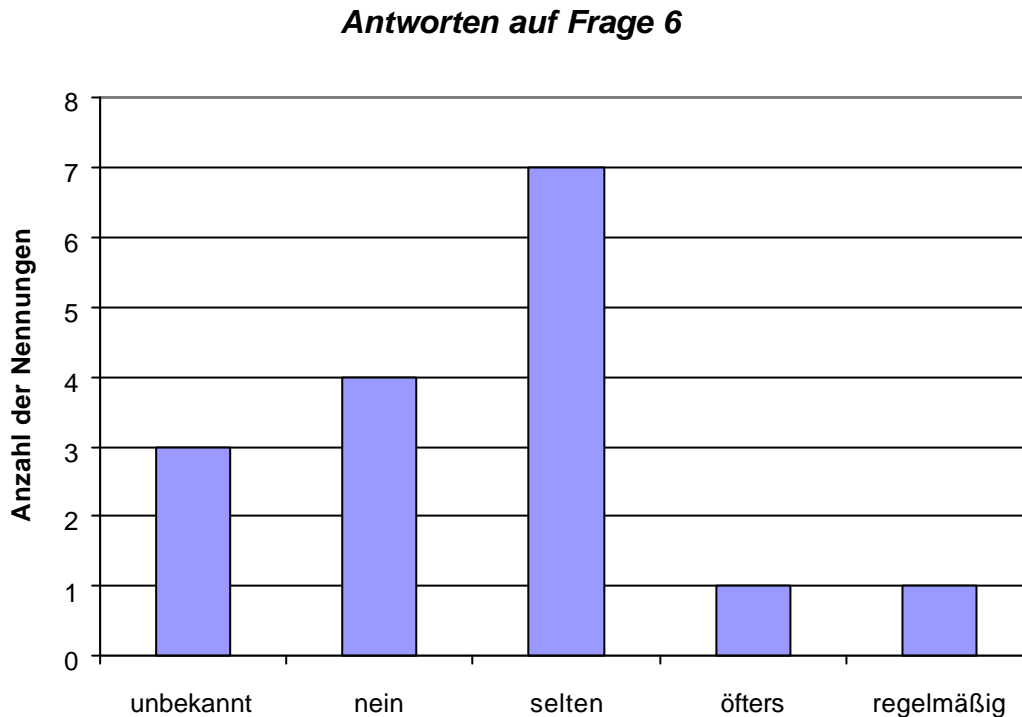


Tabelle 4: Stichwörter zum Einfluss der Kommune auf die Gemeinde: Ökologie und Nachhaltigkeit

Stichwörter	Anzahl Nennungen	Beispiele
Gemeinde ist gar nicht interessiert	2	"spreche ich der politischen Gemeinde ab, sich ernsthaft um nachhaltige Entwicklung zu kümmern"
Kommune ist nicht in der Lage	3	"bildet relativ geschlossene Gemeinschaft"; "eine Gruppierung für sich"
Ja, Einflüsse sind da	4	"Stärkung des Umweltbewusstseins"; "unterstützt das Anliegen einer Agenda 21"
Intensivierungsmöglichkeiten	1	"die Kommune sollte mehr mit anderen örtlichen Akteuren zusammenarbeiten"

Frage 6: Gab es schon problematische Auseinandersetzungen mit der Kommune Niederkaufungen?

Abbildung 4: Häufigkeit der Konflikte mit der Kommune



Die Antworten auf die Frage 6 zeigen, dass Konflikte bekannt sind, diese aber als eher selten und nur in zwei Fällen als öfters oder gar als regelmäßig eingeschätzt werden. Dort, wo Konflikte erinnert wurden, steht die Frage der Kindergartenfinanzierung an oberster Stelle (3 Nennungen), es wird noch auf eine Kontroverse über die Parkplätze im Zusammenhang mit der Tagungsstätte (eine Nennung) und auf Bauantragsangelegenheiten (2 Nennungen) verwiesen. Auch wird auf länger zurückliegende Nachbarschaftskonflikte (z.B. wegen Lärm-belästigung) hingewiesen; diese werden aber als inzwischen gelöst angegeben.

Frage 7: Was für eine Art von Zusammenarbeit könnten Sie sich zwischen der Gemeinde Kaufungen und der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen vorstellen?

Zu dieser Frage gingen von zehn Antwortgebern eine Reihe von "konstruktiven" Vorschlägen ein (s. Auswahl in Tabelle 5). Drei Personen sehen keine Möglichkeit der Zusammenarbeit (u.a. weil dies mit einer unzulässigen Bevorzugung der Kommune einherginge); eine Person hält die Trennung zwischen Kommune und Gemeinde insgesamt für die falsche Sichtweise, wenn über eine mögliche Zusammenarbeit geredet wird - die Kommune sei Teil der politischen Gemeinde, so dass das Zusammenwirken selbstverständlich sei!?

Tabelle 5: Nennungen zur tatsächlichen und möglichen Zusammenarbeit zwischen Kommune und Gemeinde

	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Keine Zusammenarbeit vorstellbar	3	
Zusammenarbeit vorhanden	4	"Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen"; "Kindergarten"
Zukünftige Zusammenarbeit möglich	8	"Projektgestaltung im ökologischen Bereich"; "offener Mittagstisch"; "Arbeitsangebote"; "Vernetzung Problemlösungen"
Fragestellung falsch!	1	"Kommune ist Teil der Gemeinde"

Frage 8: Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen?

Tabelle 6: Positive Aspekte der Kommune

	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Keine Antwort	6	
Ablehnende Haltung	2	
Gefallen an der Kommune	8	"Ökologische Ansprüche"; "Nette Menschen mit Einfallsreichtum"; "Versuch umweltverantwortlichen Lebens"; "Engagement in Umweltgruppen"

Insgesamt findet sich bei den Antworten auf diese Frage die "Spaltung" in der Gemeinde bzgl. der Kommune wieder. Eine Ablehnung (oder Ignorierung der Frage) auf der einen Seite (8 Personen), eine Zustimmung zur Kommune und ihrer Aktivitäten auf der anderen (ebenfalls 8 Personen). Im Vordergrund der Nennung positiver Aspekte steht eindeutig das ökologische Engagement.

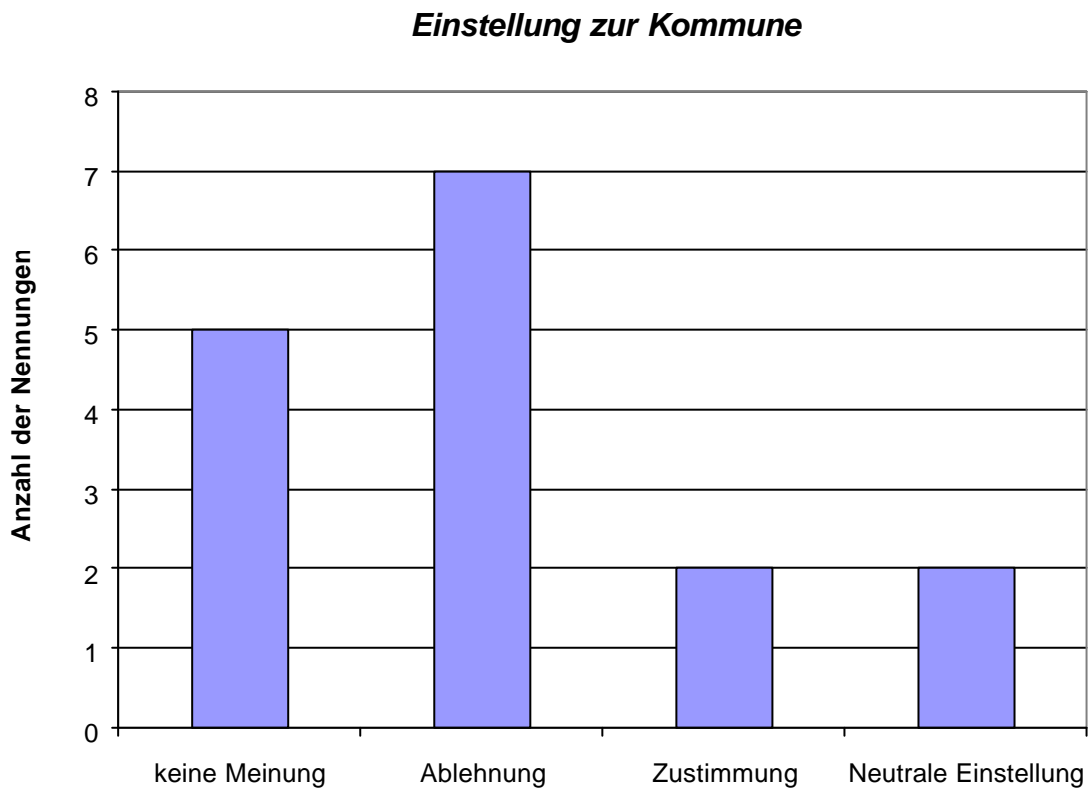
Frage 9: Was gefällt Ihnen an der Lebensgemeinschaft Kommune Niederkaufungen nicht?

Die Antworten sind eng mit der Frage 8 verknüpft. Eine Mehrzahl derjenigen, die geantwortet haben, Kritik an der Kommune anzubringen (7 Personen) und kritisieren eine (vermeintliche?) Abkopplung und - hier lässt sich leicht spekulieren von wem so eingebracht - "ideologische Festlegungen".

Tabelle 7: Stichwörter zur Frage Kritik an Kommune

	Anzahl der Nennungen	Beispiele
Ablehnung	7	"Abkapselung gegenüber den alteingesessenen Bürgern"; "antiklerikales Gehabe"; "ideologisch festgelegt"
Zustimmung	2	"bin froh, dass es sie gibt"
Neutrale Position	2	"grundsätzlich soll aber jeder nach seiner Fassung glücklich und zufrieden werden"

Abbildung 5: Kritische Einstellung zur Kommune



3 Zusammenfassende Einschätzung

Ohne dass die Umfragen an dieser Stelle systematisch verknüpft werden sollen (s. dazu Modul Akzeptanz 0) finden sich in der Umfrage unter den Funktionsträgern eine ähnliche Einstellung wie in der Bevölkerung der Gemeinde Kaufungen (soweit sie von der Umfrage erfasst werden konnte):

1. Insgesamt ist die Kommune als Bestandteil / Akteur in der Gemeinde Kaufungen akzeptiert. Es gibt keine Stimmen, die die Kommune als so störend empfinden, dass sie für eine Abschaffung der Kommune plädieren.
2. Kritiker der Kommune, die sich insbesondere an ihrem Auftreten und sicherlich auch an ihrem politischen Engagement stören, und Befürworter der Kommune, die besonders auf ihr ökologisches Engagement verweisen, halten sich in etwa die Waage.
3. Zu einer "pragmatischen" Einstellung gegenüber der Kommune haben insbesondere deren wirtschaftliche Aktivitäten beigetragen (Kindertagesstätte, Hof-Laden), die von Teilen der Bevölkerung genutzt werden.
4. Von den Befürwortern wird insbesondere der Beispielcharakter, den verschiedene Projekte der Kommune haben - wie etwa ihre Sanierungsarbeiten am Gebäudebestand im Ortskern von Niederkaufungen - hervorgehoben und es wird vereinzelt sogar die Position vertreten, dass es für die Gemeinde gut wäre, wenn z.T. noch offensiver Einfluss genommen würde.
5. Interessant ist auch die (pessimistische) Einschätzung, dass weitere Möglichkeiten der ökologischen Einflussnahme auf Entwicklungen in Kaufungen einfach aus Desinteresse der politischen Entscheidungsträger nicht ergriffen werden können.